

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronica, deutsch (Das Buch der Croniken und Geschichten)

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], 23 Dez. 1493

Vom werck des funfften tags

[urn:nbn:de:bsz:31-106551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106551)

Wom werck des funfftē tags

Am fünfften tag hot got gesprochen. die wasser solle bringē kriechēds ding lebendiger sele vñ geflügel auff die erden vnder dē firmament des himels. vñ got hat beschaffen groß walfische. vñ alle lebendige vnd bewegliche sele. die sye vasser brachten in ir gestalt. vñ alles geflügel nach seinē geschlecht. vñ got sahe das es güt was. vñ hat die gesegnet sprechende. Ir sollēt wachsen vñ gefilfeltigt werde vñ erfüllen die wasser des meers. vñ die vogel vüfeltigend sich ob dem etreich. darumb hat got an disem tag dē luft vñ das wasser gezieret. den luft mit dē geflügel. vñ die wasser mit den schwimmēdē dingē. Es werdē groß walfisch vñ wasser thier wunderlich vñ auß vberflüssigkeit irer feuchtigkeit grössere in dem mere gesundē. vñ was in einichem teil der natur geporē wirt das ist auch (als man gemainlich helt) in dez meer. kund vñ offenbar sind die ding die vō geberüg d thier hernach folgē. dan noch den pflanzē sind geselte ding die in bewegnus vñ empfindlichkeit gemainsamē wie wol die pitagouci den pflanzē auch ein vnbrüfende empfindlichkeit zuschreyben. vñ die selben geseleten ding werden hie von moyse. vnd in Thimeo in dreyerlay getalt. als in dez luft in wassern vñ auff der erden wonende. ob man anders sprechen mag das das geflügel im luft wone. wir wollen vermeiden die disputatiō. in was gestat die lieb der thier auß den elementen oder wie die besamungē den naturen d ding vō got eingepflantz seien. oder ob das lebē d vnuernunfftigen thier vō der materi. oder ob alles lebē vō gotlichem anfang her kome. als plotinus gar vestig klich helt. welcher manung moyses an dem ort villeicht zufallende gesehen wirt. dan nach dē er gesprochen hat. die wasser sollen kriechēds ding lebendiger sele bringē. do setz er darnach hin zu. vñ got hat beschaffen alle lebēdige sele. do möcht ymant mit allain das haltē. das die wasser auß gottes geheyß geperen vnd das darnach auch got geperē. sinder auch das. das an dem ort do vō dē werck gottes meldung geschicht geschriben steet. Got hat beschaffen ein lebendige sele. wo aber d wasser gedacht wirt do steet das nit. die sele. sinder ein kriechēds lebentiger sele herfürgepracht werden sol. vñ wiewol moyses vō dreyerlay thiren d erdē in dē nachfolgenden tag meldung thut so sind doch die allermaisten vñ größisten thier in dē meer d indier. vñ zuuor werden in dez meer grosse wüder thier an dem ort do sich die sun wendet: gesehen. vñ daselbst durch die grossen wellen vō den hohe pergen in das mer: fallende auß tieff des mers vber sich auff den menschen zugeseht getriben. vñ vil wunderperlicher ding von den naturen d vogel vnd fisch an mancherlay enden teglich erfaren.

